

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle)

Name [AOK - Die Gesundheitskasse in Hessen](#)
 Straße [Battonnstraße 40](#)
 PLZ, Ort [60311 Frankfurt am Main](#)
 Telefon [+49 8000000255](#) Fax
 E-Mail vergabemanagement@he.aok.de Internet <http://www.aok.de/hessen>

b) Vergabeverfahren Öffentliche Ausschreibung, VOB/A

Vergabenummer [SAVE_198_2026](#)

c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen

Zugelassene Angebotsabgabe:

☒ elektronisch

[in Textform](#)

[Bekanntmachungs-ID: CXS0Y5SYTP06G6DH](#)

☐ schriftlich

d) Art des Auftrags

☒ Ausführung von Bauleistungen

☐ Planung u. Ausführung von Bauleistungen

☐ Bauleistungen durch Dritte (Mietkauf, Investor, Leasing, Konzession)

e) Ort der Ausführung

Weitere Angaben

[Erfüllungsorte im gesamten Bundesland Hessen bzw. an 60 Standorten der Auftraggeberin \(Anlage XX\)](#)

f) Art und Umfang der Leistung, ggf. aufgeteilt nach Losen

Art der Leistung: [Implementierung und Wartung eines Zutrittskontrollsystems](#)

Umfang der Leistung: [Die Verwaltungsgebäude der Auftraggeberin verfügen derzeit über ein bestehendes Schließ- und Zutrittskontrollsystem, das den aktuellen technischen, organisatorischen sowie sicherheitsrelevanten Anforderungen künftig nicht mehr in vollem Umfang entspricht. Vor diesem Hintergrund ist vorgesehen, die vorhandene Schließtechnik standortübergreifend grundlegend zu modernisieren und durch ein zukunftsfähiges, einheitliches System zu ersetzen. Als technischer und funktionaler Referenzstandard dient hierbei das bereits erfolgreich implementierte Schließsystem am Standort Groß-Gerau und dem Dienstleistungszentrum in Rüsselsheim. Die dort eingesetzte Lösung hat sich hinsichtlich Betriebssicherheit, Benutzerfreundlichkeit, Verwaltungsaufwand sowie Integrationsfähigkeit in die bestehenden organisatorischen Abläufe bewährt und soll daher als Grundlage für die sukzessive Migration aller weiteren Standorten herangezogen werden. Im Rahmen eines mehrjährigen Modernisierungs- und Standardisierungsprogramms ist vor-gesehen, sämtliche Verwaltungsstandorte der AOK Hessen schrittweise auf das neue Schließ- und Zutrittskonzept umzustellen. Die Maßnahme umfasst insgesamt rund 60 Standorte unterschiedlicher Größenordnung und Nutzungsstruktur innerhalb des Landes Hessen.](#)

Ziel der Ausschreibung ist die Beschaffung, Implementierung und Inbetriebnahme eines einheitlichen, skalierbaren sowie revisions- und betriebssicheren Schließsystems einschließlich aller erforderlichen Komponenten, Dienstleistungen und begleitenden Supportleistungen. Dabei sind insbesondere Aspekte der IT- und Gebäudesicherheit, der zentralen Administrierbarkeit, der Erweiterbarkeit sowie der langfristigen Wartungs- und Betriebsfähigkeit zu berücksichtigen.

g) Angabe über den Zweck der baulichen Anlage oder des Auftrags, wenn auch Planungsleistungen gefordert werden

Zweck der baulichen
Anlage
Zweck des Auftrags

h) Aufteilung in Lose (Art und Umfang der Lose siehe Buchstabe f)

☒ nein

☐ ja, Angebote sind möglich

☐ nur für ein Los

☐ für ein oder mehrere Lose

☐ nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

☐ Beschränkung der Zahl der Lose, für die ein Bieter den Zuschlag erhalten kann

Höchstzahl: siehe Bekanntmachung bzw. Aufforderung zur Interessensbestätigung

Bedingungen zur Ermittlung derjenigen Lose, für die ein Bieter den Zuschlag erhält, falls sein Angebot in mehr Losen das wirtschaftlichste ist als der angegebenen Höchstzahl an Losen

i) Ausführungsfristen

☐ Beginn der Ausführung:

☒ Fertigstellung oder Dauer der
Leistungen:

☐ weitere Fristen

j) Nebenangebote

☐ zugelassen

☐ nur in Verbindung mit einem Hauptangebot zugelassen

☒ nicht zugelassen

k) mehrere Hauptangebote

☐ zugelassen

☒ nicht zugelassen

l) Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen

Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt.

Online-Plattform

"DTVP"

(<https://satellite.dtv.de/Satellite/notice/CXS0Y5SYTP06G6DH/documents>)

Maßnahmen zum Schutz vertraulicher Informationen:

☐ Abgabe Verschwiegenheitserklärung

☐ andere Maßnahme:

Der Zugang wird gewährt, sobald die Erfüllung der Maßnahmen belegt ist.

Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit Angebotsabgabe gefordert war, werden

☒ nachgefordert

☐ teilweise nachgefordert und zwar folgende Unterlagen:

☐ nicht nachgefordert

Auskunftserteilung über Vergabeunterlagen [29.09.2026](#)
und Anschreiben bis

o) Ablauf der Angebotsfrist am [30.09.2026](#) um [10:00 Uhr](#)

Ablauf der Bindefrist: am [30.10.2026](#)

p) Adresse für elektronische Angebote

"DTVP" (<https://satellite.dtv.de/Satellite/notice/CXS0Y5SYTP06G6DH>)

Anschrift für schriftliche Angebote

q) Sprache, in der die Angebote abgefasst [Deutsch](#);
sein müssen:

r) Zuschlagskriterien [Niedrigster Preis](#)

s) Eröffnungstermin am [30.09.2026](#) um [10:05 Uhr](#)
Ort

Personen, die bei der
Eröffnung anwesend sein
dürfen

t) geforderte Sicherheiten [Siehe Vergabeunterlagen](#)

u) Wesentliche [Siehe Vergabeunterlagen](#)
Finanzierungs- und
Zahlungsbedingungen
und/oder Hinweise
auf die maßgeblichen
Vorschriften, in denen sie
enthalten sind

v) Rechtsform der /
Anforderung an
Bietergemeinschaften

w) Beurteilung zur Eignung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer,

unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Das Formblatt "Eigenerklärung zur Eignung" ist erhältlich

Online auf "DTVP" (<https://satellite.dtv.de/Satellite/notice/CXS0Y5SYTP06G6DH/documents>)
oder
Vergabestelle, siehe a)

Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6a Abs. 3 VOB/A zu machen:

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zur persönlichen Lage zu überprüfen
[Erklärung des Bieters/Wirtschaftsteilnehmers zur Eintragung in ein Handelsregister oder sonstiges Register \(Eigenerklärung Handelsregister oder sonstiges Register gemäß Anlage 124 Eigenerklärung zur Eignung\).](#)

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zur wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit zu überprüfen
[Auskunft des Bieters/Wirtschaftsteilnehmers zum durchschnittlichen Netto-Jahresumsatz in EUR der letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren \(Eigenerklärung zum Umsatz gem. Anlage 124 Eigenerklärung zur Eignung\)](#)

[Die Auftraggeberin betrachtet Wirtschaftsteilnehmer, die](#)
- in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren seit
Veröffentlichung des hier gegenständlichen Vergabeverfahrens
- nicht mindestens Umsätze im nachfolgend genannten Umfang
vorweisen können,
als für die Auftragserfüllung nicht geeignet, so dass deren
Teilnahmeanträge/Angebote von der Wertung ausgeschlossen
werden:
- durchschnittlicher geforderter Jahresumsatz: 2.000.000,00 EUR

[Hinweis für Bewerber-/Bietergemeinschaften: Bewerber-/Bietergemeinschaften werden wie Einzelbewerber/-bieter behandelt. Bei der Erklärung zu den Umsätzen kommt es daher auf die Gesamtbetrachtung der von den einzelnen Gemeinschaftsmitgliedern eingereichten Daten an. Dies bedeutet, dass die Daten der jeweiligen Mitglieder addiert werden.](#)

[Hinweis für "junge Unternehmen": Sämtliche Umsatzangaben sind zu tätigen, sofern entsprechende Angaben verfügbar sind. Von Unternehmen, die noch keine drei Jahre existieren \(junge Unternehmen\), werden lediglich Angaben zu den bisherigen Geschäftsjahren verlangt. Zum Beleg der wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit können junge Unternehmen neben den bereits verfügbaren Umsatzangaben zusätzliche Angaben formlos einreichen.](#)

+++

[Die Erklärung des Bieters bzw. Bietergemeinschaften über das Verfügen einer Betriebs-/Berufshaftpflichtversicherung \(Eigenerklärung](#)

Haftpflichtversicherung gemäß Anlage 124 Eigenerklärung zur Eignung)

Erklärung des Bieters/Wirtschaftsteilnehmers (Eigenerklärung Haftpflichtversicherung gemäß der Anlage 124 über das Verfügen einer Betriebs-/Berufshaftpflichtversicherung (Versicherungssummen je Versicherungsfall) in Höhe von

- mind. 5,0 Mio. EUR je Versicherungsfall; mind. 10,0 Mio. EUR (das 2-fache) je Versicherungsjahr für Sachschäden/ Personenschäden,
- mind. 1,0 Mio. EUR je Versicherungsfall/je Versicherungsjahr für Vermögensschäden, inklusive Verletzung von Datenschutzbestimmungen

- mind. 5,0 Mio. EUR je Versicherungsfall; mind. 10,0 Mio. EUR (das 2-fache) je Versicherungsjahr für Umweltschäden

Bzw. eine Bestätigung eines Versicherungsunternehmens über eine entsprechende Versicherbarkeit im Auftragsfall vor Zuschlagserteilung. Darüber hinaus wird erklärt, dass im Zuschlagsfall auf Anforderung durch die Auftraggeberin bzw. spätestens vier Wochen nach Zuschlagserteilung der Nachweis über das Vorliegen einer entsprechenden Betriebs-/Berufshaftpflichtversicherung für Personen-, Sach-, Vermögensschäden inklusive Verletzungen von Datenschutzbestimmungen (nur sofern auch datenschutzrechtliche Anforderungen im Zusammenhang mit dem Vertrag bzw. Leistung tatsächlich bestehen) und Umweltschäden vorgelegt wird.

Sofern eine Bewerber- oder Bietergemeinschaft vorliegt, dann ist die Erklärung über das Verfügen einer Betriebs-/Berufshaftpflichtversicherung von jedem beteiligten Unternehmen einzureichen.

Sofern sich der Eignungsleihe bedient wird, dann ist die Erklärung über das Verfügen einer Betriebs-/Berufshaftpflichtversicherung von jedem eignungsleihendem Unternehmen einzureichen.

Sofern Unterauftragnehmer/Nachunternehmer ohne Eignungsleihe eingesetzt werden, dann ist die Erklärung über das Verfügen einer Betriebs-/Berufshaftpflichtversicherung von jedem Unterauftragnehmer/Nachunternehmer einzureichen.

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zur technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit zu überprüfen

Erklärung Referenzliste des Bieters/Wirtschaftsteilnehmers (Eigenerklärung Referenzliste gemäß 124 Eigenerklärung zur Eignung).

Sonstige Bedingungen

Die Erklärung des Bieters/Wirtschaftsteilnehmers zu Insolvenzverfahren und Liquidation (Eigenerklärung Insolvenz gemäß 124 Eigenerklärung zur Eignung).

+++

Die Erklärung des Bieters bzw. Bietergemeinschaften über das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen nach § 6e EU VOB/A (Eigenerklärung Nichtvorliegen von Ausschlussgründen gemäß 124 Eigenerklärung zur Eignung).

- Der Wirtschaftsteilnehmer erklärt, dass keine Gründe für einen Ausschluss nach § 6e EU VOB/A vorliegen.

- Der Wirtschaftsteilnehmer erklärt, dass er nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden ist.

Sofern eine Bewerber- oder Bietergemeinschaft vorliegt, dann ist die Erklärung über das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen nach § 6e EU VOB/A von jedem beteiligten Unternehmen einzureichen.

Sofern sich der Eignungsleihe bedient wird, dann ist die Erklärung über das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen nach § 6e EU VOB/A von jedem eignungsleihenden Unternehmen einzureichen.

Sofern Unterauftragnehmer/Nachunternehmer ohne Eignungsleihe eingesetzt werden, dann ist die Erklärung über das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen nach § 6e EU VOB/A von jedem Unterauftragnehmer/Nachunternehmer einzureichen.

+++

Verpflichtungserklärung Mindestlohngesetz, gemäß der "Verpflichtungserklärung MiLoG" (Anlage BC.01)

x) Nachprüfung behaupteter Verstöße

Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A)

Name

Straße

PLZ, Ort

Telefon

Fax

E-Mail

Internet

Sonstige Informationen für Bieter/Bewerber

Die Erklärung bzw. Verpflichtungserklärung des Bieters/Wirtschaftsteilnehmers zum Mindestlohn (Eigenerklärung gemäß Anlage BC.01 Verpflichtungserklärung MiLoG). Die Teilnahmeanträge/Angebote von Bietern/Wirtschaftsteilnehmern, bei denen ein nachweislich schuldhafter Verstoß gegen die Verpflichtung zum Mindestlohn vorliegt, können vom Vergabeverfahren ausgeschlossen werden.

Sofern eine Bewerber- oder Bietergemeinschaft vorliegt, dann ist die Erklärung bzw. Verpflichtungserklärung zum Mindestlohn von jedem beteiligten Unternehmen einzureichen.

Sofern sich der Eignungsleihe bedient wird, dann ist die Erklärung bzw. Verpflichtungserklärung zum Mindestlohn von jedem eignungsleihendem Unternehmen einzureichen.

Sofern Unterauftragnehmer/Nachunternehmer ohne Eignungsleihe eingesetzt werden, dann ist die Erklärung bzw. Verpflichtungserklärung zum Mindestlohn nach Aufforderung durch die Auftraggeberin von jedem Unterauftragnehmer/Nachunternehmer einzureichen.